

Bünde, 4.11.2016

Bünde DRK und THW sind in diesem Unternehmen Ehrensache

Anerkennung: Innenminister Ralf Jäger zeichnet das Bänder Unternehmen Wiemann aus, weil es über das normale Maß hinaus die ehrenamtliche Arbeit seiner Mitarbeiter fördert



AUTOR Katharina Georgi

Bünde. "Ich habe davon nichts gewusst", sagt Uwe Wiemann und muss lachen, wenn er sich zurückerinnert. Als eine Mitarbeiterin des NRW-Innenministeriums an-rief, um dem Geschäftsführer von Elektro Wiemann die gute Nachricht zu überbringen fragte er schlicht: "Aha, um was geht es denn?" Und erst dann erfuhr der 47-Jährige, dass er mitsamt Unternehmen vom Innenministerium des Landes NRW ausgezeichnet wird.

Vorgeschlagen hatten den Familienbetrieb, einen Handel für elektronische Produkte fpr Industrie und Handwerk, die beiden Mitarbeiter Meik Hackmann-Lubjuhn und Florian

Bendig. Beide engagieren sich ehrenamtlich - und zwar nicht nur in ihrer Freizeit. "Wenn der Pieper geht, dann müssen wir sofort los", sagt Hackmann-Lubjuhn. Auch dann, wenn der Moment unpassend ist. "Da kann es auch passieren, dass der Auftrag eines Kunden nicht sofort fertig wird", sagt Wiemann.

Als Firma müsse man sich darauf erst einstellen, "auch als Chef musste ich mir das erst erarbeiten", sagt er. Seit 18 Jahren arbeitet Hackmann-Lubjuhn schon als Elektroinstallateur bei Wiemann, seit 22 Jahren ist er beim DRK. Einen Weg gefunden haben sie dann gemeinsam, "durch viele Gespräche".

Die Kollegen stehen dahinter

Die Mitarbeiter erklärten, was ihre Tätigkeit ausmacht, warum sie so dringend als Ehrenamtliche gebraucht werden. Und zwar nicht nur dem Chef: "Es ist wichtig, dass auch die anderen Mitarbeiter dazu stehen", sagt Wiemann. Schließlich müssen die auch einspringen, wenn der Pieper von Hackmann-Lubjuhn oder Bendig, der seit 14 Jahren Feuerwehrmann ist, Alarm schlägt.

Information

- Am 24. November reisen Vertreter von Unternehmen und Institutionen zur Feierstunde nach Düsseldorf.
- Überreicht werden die Förderplaketten von Innenminister Ralf Jäger.
- Mit dem Preis soll der oft stille Beitrag von Arbeitgebern für das Gemeinwohl ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden.

"Bis jetzt hat das gut geklappt", sagt Hackmann-Lubjuhn. "Wir rücken im Betrieb zusammen", ergänzt Wiemann. So, als bei Wellmann in Enger bei den Sommergewittern ein Dach eingestürzt war. Die Kollegen fiebern mit, fragen nach, was passiert ist, ob geholfen werden konnte: "Die wissen, dass man auch selbst betroffen sein kann."

In knapp drei Wochen fahren Wiemann und Hackmann-Lubjuhn nach Düsseldorf und bekommen dort mit neun weiteren Unternehmen die Förderplakette "Ehrenamt in Feuerwehr und Katastrophenschutz" überreicht. Eine Jury aus Vertretern von Ministerium, Hilfsorganisationen, Arbeitgeberverbänden und von Feuerwehr und THW wählt jährlich aus, wer ausgezeichnet werden soll. Wiemann unterstützt die ehrenamtlichen Einrichtungen auch mit Sach- und Geldspenden.

Das Unternehmen

Elektro Wiemann, Handel für elektronische Produkte für Industrie und Handwerk, wurde vor 30 Jahren von Peter Wiemann gegründet. Sein Sohn Uwe hat das Unternehmen um einen Standort in Espelkamp erweitert. Für Wiemann arbeiten 33 Mitarbeiter.